

Modulhandbuch

Name des Studiengangs:

Master ,Kommunikationswissenschaft'

Inhalt

1. BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS	4
2. STUDIENVERLAUFSPLAN	6
3. MODUL- UND VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS.....	7
EINFÜHRUNG IN DIE KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT	7
<i>Grundkurs Kommunikationswissenschaft</i>	8
<i>Übung Kommunikationswissenschaft</i>	9
<i>Ringvorlesung</i>	10
INTERPERSONALE KOMMUNIKATION.....	11
<i>Theorien interpersonaler Kommunikation</i>	12
<i>Theorie und Geschichte der Semiotik</i>	13
<i>Rhetorik und Argumentation</i>	14
<i>Nonverbale Kommunikation</i>	15
SEMIOTIK.....	16
<i>Umrisse einer Deutungstheorie des Zeichens (Semiotische Hermeneutik)</i>	17
<i>Semiotische Analyse gesellschaftlicher Prozesse (Soziosemiotik)</i>	18
<i>Semiotische Anthropologie</i>	19
KOMMUNIKATIONSORDNUNG UND KOMMUNIKATIVES HANDELN	20
<i>Kommunikationsordnungen und strategische Kommunikation</i>	21
<i>Analyse von Kommunikationsprozessen</i>	22
<i>Überzeugen und Verteidigen</i>	23
KOMMUNIKATIONSMEDIEN UND MEDIENKOMMUNIKATION	24
<i>Einführung in die Medientheorie</i>	25
<i>Analyse von Medienkommunikation</i>	26
<i>Medienpraxis</i>	27
SEMIOTISCHE ANALYSEN	28
<i>Textlektüre semiotischer Klassiker</i>	29
<i>Sekundäre modellbildende Systeme (Kultursemiotik)</i>	30
KOMMUNIKATION IN GRUPPEN UND ORGANISATIONEN (LEHRFORSCHUNGSPROJEKT).....	31
<i>Theoretische Grundlagen von Kommunikation in Gruppen, Organisationen und Institutionen</i>	32
<i>Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen</i>	33
<i>Interne und externe Unternehmenskommunikation</i>	34
<i>Fallstudien (Methoden und Evaluation)</i>	35
GESPRÄCHSTHEORIE UND GESPRÄCHSPRAXIS.....	36
<i>Einführung in die Gesprächstheorie und Gesprächsanalyse</i>	37
<i>Kommunikationskonflikt und Kommunikationserfolg</i>	38
<i>Übung: Gesprächsanalyse</i>	39
<i>Formen der Gesprächsführung: Diskussionsleitung, Moderation, Mediation</i>	40
KOMMUNIKATIONSANALYSE (LEHRFORSCHUNGSPROJEKT)	41
<i>Organisation einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung</i>	42
<i>Projektentwicklung</i>	43
<i>Methode und Methodologie</i>	44
<i>Projektdurchführung</i>	45
KOMMUNIKATIONSSYSTEME UND IHRE MEDIEN	46
<i>Einführung in die Theorie kommunikativer Systeme</i>	47
<i>Ausgewählte Probleme der Theorie von Erfolgsmedien und symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien</i>	48
<i>Kognitionstheoretische und kybernetische Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen</i>	49
<i>Übung zur Analyse von Kommunikationssystemen</i>	50
MEDIENWIRKUNGEN	51
<i>Medienwirkungstheorien</i>	52
<i>Übung zu exemplarischen Anwendungsbereichen</i>	53
<i>Übung zu exemplarischen Anwendungsbereichen</i>	54
<i>Mediale Format- und Strukturvorgaben</i>	55

4. IMPRESSUM.....	56
5. LEGENDE	56

1. Beschreibung des Studiengangs

Name des Studiengangs			Kürzel des Studiengangs
Kommunikationswissenschaft			Kowi
Typ	Regelstudienzeit	SWS	ECTS-Credits
Master (forschungsorientiert)	4 Semester	60 SWS	120
Beschreibung			
<p>Das Fach „Kommunikationswissenschaft“ besteht an der Universität Essen seit 1973; der Magisterstudiengang „Kommunikationswissenschaft“ wurde 1976 eingerichtet. Zum Wintersemester 2006/07 wurde der modularisierte Master-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“ an der Universität Duisburg-Essen neu eingerichtet. Fach und Studiengang sind dem Fachbereich „Geisteswissenschaften“ zugeordnet.</p> <p>Die Essener Kommunikationswissenschaft versteht sich als eine theoretisch und empirisch arbeitende Sozialwissenschaft, die sich mit kommunikativen Phänomenen in all ihren Ausprägungsformen beschäftigt. Sie grenzt sich darin explizit von namensgleichen, rein publizistischen oder medienwissenschaftlichen Studienangeboten in Deutschland ab, die sich vornehmlich auf massenmedial vermittelte Kommunikationen beschränken. Anders als diese Studiengänge befasst sich die Essener Kommunikationswissenschaft umfassend mit der Beschreibung, Analyse und Erklärung von kommunikativen Prozessen, aber auch mit den Verarbeitungsformen von Information und Wissen. Sie begreift kommunikative Prozesse als Sozialhandlungen der Kommunikationspartner, die nur unter Verlust ihrer Einheit in die einzelnen Teilhandlungen zerlegt werden können. Sie untersucht also den Kommunikationsprozess als einheitliches Geschehen, unabhängig davon, ob er mittels moderner Kommunikationstechnologien oder in Face-to-face-Situationen erfolgt, sie richtet sich sowohl auf die Voraussetzungen als auch auf die Struktur- und Funktionsmerkmale jedweder Form von Kommunikation. Die kommunikationswissenschaftliche Perspektive ist dabei grundsätzlich interdisziplinär. In sie gehen naturwissenschaftliche, aber vor allem geistes- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse ein, insofern sie sich auf menschliche Kommunikationsformen in Kultur, Gesellschaft und Technik beziehen.</p> <p>Der Masterstudiengang „Kommunikationswissenschaft“ ist in einem weiten Sinne forschungsorientiert. Er vermittelt nicht nur für die wissenschaftliche Forschung, sondern auch für die Berufspraxis die Fähigkeit, in methodisch und theoretisch disziplinierter Weise unterschiedliche Arten von Kommunikation zu analysieren, zu evaluieren, zu moderieren und zu optimieren.</p> <p>Die Module des Masterstudiengangs „Kommunikationswissenschaft“ bilden das dem Fach zugrunde liegende Problemsystem ab und orientieren sich damit zugleich an Schlüsselkompetenzen, die quer durch verschiedene Berufsfelder nachgefragt werden. Die Module E, 1 – 4 behandeln auf einer grundlagen-theoretischen Ebene kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen. Die Lernprogressionen innerhalb der Module E, 1 – 4 sowie Modul 5 erweitern die Grundlagenkenntnisse und üben den Umgang mit dem Analyseinstrumentarium ein. Die weiteren Module fächern die verschiedenen Aggregationsebenen von Kommunikation auf, von der interpersonalen Kommunikation bis zu höher aggregierten Kommunikationssystemen und ihren Medien (Modul 6 – 10). Die Studierenden haben im zweiten Semester die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung (Modul 6 – 9) und können sich auf verschiedene Kommunikationssysteme spezialisieren. Gemäß der Forschungsorientierung des Masterstudiengangs ist jeweils ein Lehrforschungsprojekt obligatorisch. Die Wahlmöglichkeit eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich für spezifische Berufsfelder und Anwendungsbereiche zu profilieren. Die Module umfassen dementsprechend alle Bereiche der zwischenmenschlichen Kommunikation, d.h. Kommunikationsprozesse zwischen Personen, in und zwischen Gruppen und Organisationen, ausgewählte technologische Realisierungen sowie den Bereich der „Neuen Medien“.</p>			

Der Masterstudiengang vermittelt kommunikationsbezogene Betrachtungsweisen, die sich nicht an spezifischen Berufen festmachen lassen, wohl aber an der wachsenden Bedeutung, die kommunikativen Kompetenzen und der Ausdifferenzierung kommunikationsbezogener beruflicher Tätigkeiten in allen beruflichen Feldern, in denen kommunikative Prozesse von besonderer Bedeutung sind, zukommt. Dies sind vor allem die Felder Kultur, Medien, Verwaltung, Wirtschaft und im Besonderen die Bereiche Marketing, Public Relations und Mitarbeiterführung sowie neue, auch technologisch ermöglichte Formen von kommunikativer Steuerung und Partizipation.

Die Absolventen des Masterstudienganges erhalten also eine generalistische kommunikationswissenschaftliche Ausbildung. Sie werden befähigt, die ihnen vermittelten methodischen und analytischen Kenntnisse für die Analyse und Bewertung von konkreten Kommunikationen in ihren späteren beruflichen Tätigkeitsbereichen einzusetzen. Sie sind in der Lage, konkrete kommunikative Probleme in den genannten Tätigkeitsfeldern zu lösen. Die vermittelten Kenntnisse sind darauf angelegt, dass die Absolventen in die Lage versetzt werden sollen, konkrete menschliche Kommunikationspraxen zweckbestimmt zu verbessern. Als forschungsorientierter Masterstudiengang legt der Studiengang darüber hinaus auch einen besonderen Schwerpunkt auf die Entwicklung und Vermittlung der Grundlagenforschung und die Förderung besonders herausragender Studierender, die eine weitergehende akademische Qualifikation anstreben.

2. Studienverlaufspläne

1. WS	Modul E (6 SWS) Einführung in die Kommunikationswissenschaft 2 SWS Grundkurs 2 SWS Übung 2 SWS Ringvorlesung	Modul 1 (8 SWS) Interpersonale Kommunikation 2 SWS Vorlesung Theorien interpersonaler Kommunikation 2 SWS Vorlesung Theorie und Geschichte der Semiotik	Modul 2 (6 SWS) Semiotik 2 SWS Seminar Umrisse einer Deutungstheorie des Zeichens 2 SWS Seminar Semiotische Analysen gesell. Prozesse 2 SWS Seminar Semiotische Anthropologie	Modul 3 (6 SWS) Kommunikations-ordnung und komm. Handeln 2 SWS Vorlesung Kommunikations-ordnung 2 SWS Übung Analyse von Kommunikationsprozessen	Modul 4 (6 SWS) Kommunikations-medien und Medienkommunikation 2 SWS Vorlesung Einführung in die Medientheorie						
							WP		WP		
22 SWS 31 C.	6 SWS 9 C. (9 C.)	4 SWS 4 C. (12 C.)	6 SWS 9 C. (9 C.)	4 SWS 6 C. (9 C.)	2 SWS 3 C. (9 C.)						
2. SS		Modul 1 2 SWS Seminar Rhetorik und Argumentation 2 SWS Seminar Nonverbale Kommunikation	Modul 5 (4 SWS) Semiotische Analysen 2 SWS Seminar Textlektüre semiotischer Klassiker	Modul 3 2 SWS Übung Überzeugen und Verteidigen	Modul 4 2 SWS Übung Analyse von Medienkommunikation 2 SWS Übung Medienpraxis	Modul 6 (8 SWS) Kommunikation in Gruppen und Organisationen (Lehrforschungsprojekt) 2 SWS Vorlesung Theoretische Grundlagen 2 SWS Seminar Methoden der Kommunikationsanalyse in G. u. O.	Modul 7 (8 SWS) Gesprächstheorie und -praxis 2 SWS Seminar Einführung Gesprächstheorie 2 SWS Seminar Kommunikationskonflikt und -erfolg	Modul 8 (8 SWS) Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt) 2 SWS Vorlesung Organisation kommunikationswiss. Forschung 2 SWS Übung Projektentwicklung	Modul 9 (8 SWS) Kommunikationssysteme und ihre Medien 2 SWS Vorlesung Einführung in die Theorie kom. Systeme 2 SWS Seminar Ausgewählte Probleme der Theorie von Erfolgsmedien		
20 SWS 31/32 C.		4 SWS 8 C.	2 SWS 3 C. (6 C.)	2 SWS 3 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 6 C. (12 C.)	4 SWS 6 C. (12 C.)	4 SWS 5 C. (12 C.)	4 SWS 6 C. (12 C.)		
3. WS			Modul 5 2 SWS Seminar Sekundäre modellbildende Systeme (Kultursemiotik)			Modul 6 2 SWS Seminar Interne und externe Unternehmenskommunikation 2 SWS Übung Fallstudien (Methoden und Evaluation)	Modul 7 2 SWS Übung Gesprächsanalyse 2 SWS Seminar Formen der Gesprächsführung	Modul 8 2 SWS Vorlesung Methode und Methodologie 2 SWS Übung Projektdurchführung	Modul 9 2 SWS Seminar Kognitionstheoretische und kybernetische Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen 2 SWS Übung Übung zur Analyse von Kommunikationssystemen	Modul10 (8 SWS) Medienwirkungen 2 SWS Vorlesung Medienwirkungstheorien 2 SWS Übung exempl. Anwendungsbereiche 2 SWS Übung exempl. Anwendungsbereiche 2 SWS Seminar Mediale Format- und Strukturvorgaben	
18 SWS 28/27 C.			2 SWS 3 C.			4 SWS 6 C.	4 SWS 6 C.	4 SWS 7 C.	4 SWS 6 C.	8 SWS 12 C. (12 C.)	
4. SS 30 C.	Abfassen der Masterarbeit										

3. Modul- und Veranstaltungsverzeichnis

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Kommunikationswissenschaft		EK
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Alle Professoren des Faches		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Grundkurs Kommunikationswissenschaft	2	135	4,5
II	Übung Kommunikationswissenschaft	2	90	3
III	Ringvorlesung	2	45	1,5
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind in der Lage, Gegenstand und Perspektiven der Kommunikationswissenschaft unter Verwendung fachlicher Grundbegriffe und Termini zu bestimmen und von Gegenständen und Perspektiven anderer Fächer abzugrenzen. Sie können interdisziplinäre Anschlussstellen benennen und charakteristische Fragestellungen des Faches sowie zugehörige Forschungsansätze und Methoden skizzieren und unterscheiden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Hierfür ist die regelmäßige Teilnahme an den drei Veranstaltungen sowie die bestandene Modulabschlussklausur zu den Inhalten und Zielen der drei Veranstaltungen Voraussetzung.

Modulname	Modulkürzel	
Einführung in die Kommunikationswissenschaft	EK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Grundkurs Kommunikationswissenschaft	GK	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professoren und Assistenten	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	105	135	4,5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Grundzüge wichtiger kommunikationswissenschaftlicher Forschungsansätze und können sie nach Begrifflichkeit, Gegenstandsbereich und Perspektive oder Fragestellung charakterisieren und unterscheiden.
Inhalte
Geschichte und Theorien der Kommunikationswissenschaft (z.B. zur Face-to-face-Kommunikation, zur Kommunikation in Gruppen und Organisationen und zur Massenkommunikation) unter Einschluss der Semiotik.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel	
Einführung in die Kommunikationswissenschaft	EK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Übung Kommunikationswissenschaft	ÜK	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Assistenten	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sind dazu in der Lage, exemplarische kommunikationswissenschaftliche Forschungsansätze in der Beschreibung ausgewählter Untersuchungsgegenstände und in der Formulierung von Fragestellungen anzuwenden.
Inhalte
Auf ausgewählte Fallbeispiele unterschiedlicher Kommunikationsformen sind verschiedene kommunikationswissenschaftliche Forschungsansätze anzuwenden und zugehörige Fragestellungen zu entwerfen.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel	
Einführung in die Kommunikationswissenschaft	EK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Ringvorlesung	RV	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Alle Professoren des Fachs	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	15	45	1,5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die zentralen und an den vier Lehrstühlen der Essener Kommunikationswissenschaft aktuell bearbeiteten Frage- und Problemstellungen. Sie können die zu Grunde liegenden theoretischen Ansätze, kommunikationswissenschaftlich adaptierten und weiterentwickelten Methoden und Forschungskonzeptionen für die vorgestellten Forschungsschwerpunkte skizzieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, das disziplinäre Spektrum der Essener Kommunikationswissenschaft auf der Basis der vorgestellten Erkenntnisinteressen zu benennen und es von aktuellen kommunikationsbezogenen Erkenntnisinteressen anderer - empirisch und/oder theoretisch arbeitenden - Disziplinen in groben Zügen abzugrenzen.
Inhalte
Behandelt werden z.B. aktuelle Aspekte der theoretischen und angewandten Semiotik, der verständigungsorientierten Kommunikationssemantik und der Betrachtung des Kommunikationsprozesses aus der Hörerperspektive, der institutionalisierten Kommunikation sowie der Geschichte der Kommunikationswissenschaft. Des Weiteren werden die sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft vorgestellt und deren Bedeutung für die Erklärung kommunikativer Wirkungen erläutert. Dabei werden sowohl die Face-to-face-Kommunikation als auch die medienvermittelte Kommunikation als auch die entsprechenden Methoden der Analyse behandelt. Darüber hinaus werden kommunikationswissenschaftlich bezogene Fragestellungen im Bereich der Erkenntnis- und Sprachtheorien vorgestellt. Die konkreten Themen der einzelnen Vorlesungen werden jeweils vor dem Semesterstart von den Lehrstuhlinhabern nach Absprache festgelegt und im aktuellen Vorlesungsverzeichnis angekündigt.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel
Interpersonale Kommunikation	IK
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professor Dr. H. Walter Schmitz und Professor Dr. Achim Eschbach	Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Theorien interpersonaler Kommunikation	2	60	2
II	Theorie und Geschichte der Semiotik	2	60	2
III	Rhetorik und Argumentation	2	120	4
IV	Nonverbale Kommunikation	2	120	4
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind in der Lage, Mittel, Regeln und Ziele von Prozessen interpersonaler Kommunikation zu identifizieren, zu beschreiben und ihren Zusammenhang unter Bezugnahme auf unterschiedliche Theorien zu erklären.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Interpersonale Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Theorien interpersonaler Kommunikation		TiK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden können die Unterschiede zwischen alltagsweltlichen und wissenschaftlichen Kommunikationsbetrachtungen benennen und die Gebundenheit relevanter wissenschaftlicher Theorien an Fragestellungen und Perspektiven erkennen und den Geltungsbereich einzelner Theorien skizzieren.
Inhalte
Alltagsweltliche Kommunikationstheorien, wissenschaftliche Theorien interpersonaler Kommunikation - behavioristische (z.B. L. Bloomfield oder P. Watzlawick et al.), handlungstheoretische (z.B. G. Ungeheuer oder A. Schütz) und systemtheoretische (z.B. G. Bateson oder N. Luhmann) - sowie deren leitende Fragestellungen und Erkenntnisinteressen.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel	
Interpersonale Kommunikation	IK	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Theorie und Geschichte der Semiotik	TGS	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagen und Fragestellungen der Semiotik zu benennen, wichtige Etappen in der Geschichte der Semiotik durch Verweise auf Autoren und theoretische Ansätze zu charakterisieren und allgemeine Merkmale von Zeichen aufzuzählen und an Beispielen zu identifizieren.
Inhalte
Einführung in die Zeichentheorie anhand prominenter Zeichenbegriffe (z.B. von F. de Saussure, Ch. S. Peirce, Ch. Morris, K. Bühler); Geschichte der Zeichentheorie nach Epochen (Antike, Mittelalter, Aufklärung, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert).
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interpersonale Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Rhetorik und Argumentation		RA
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können die klassische Rhetorik als eine Lehre und Praxis interpersonaler Kommunikation beschreiben, ihre Zugehörigkeit zur Kommunikationswissenschaft begründen und Argumentationslehre und Argumentationsformen als ihr zentrales Element darstellen und für die eigenständige Analyse von Beispielen nutzen.
Inhalte
Begriff und Geschichte der Rhetorik (nach Epochen); Überblick über das System der Rhetorik; Argumentationslehre, einschließlich neuerer Argumentationsschemata (z.B. nach Toulmin oder Ungeheuer) sowie der persuasive Grundzug aller zwischenmenschlicher Kommunikation (alles mit Anwendungsbeispielen).
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Interpersonale Kommunikation		IK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Nonverbale Kommunikation		NK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können theoretisch und in der Analyse von Beispielfällen zwischen nonverbalem Verhalten und nonverbaler Kommunikation begründet unterscheiden, die Klassen nonverbaler Kommunikationsmittel unterscheiden und charakterisieren sowie Formen des Zusammenspiels verschiedener nonverbaler Kommunikationsmittel beschreiben und exemplarisch analysieren.
Inhalte
Begriff und Systematik nonverbaler Kommunikation (Mimik, Blick, Gestik, Postur, Proxemik, Kinesik, Paralinguistik etc.); die Beziehungen zwischen sprachlicher Kommunikation, nonverbaler Kommunikation, nonverbalem Verhalten und sozioperzeptivem Kontakt; Ausdrucksgestalten und Eindrucksbildung in interpersonaler Kommunikation.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Achim Eschbach		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Umrisse einer Deutungstheorie des Zeichens (Semiotische Hermeneutik)	2	90	3
II	Semiotische Analyse gesellschaftlicher Prozesse (Soziosemiotik)	2	90	3
III	Semiotische Anthropologie	2	90	3
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind in der Lage, vor dem Hintergrund semiotischer Grundlagen (Theorie und Geschichte der Semiotik) hermeneutische, soziosemiotische und anthropologische Probleme zu beschreiben und anhand von Fallbeispielen zu analysieren.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Umrisse einer Deutungstheorie des Zeichens (Semiotische Hermeneutik)		SH
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die hermeneutischen Prinzipien und Grenzen der Interpretation von Zeichen und sind dazu befähigt, die Prinzipien auf unterschiedliche semiotische Phänomene (z.B. Texte und Bilder) kritisch anzuwenden.
Inhalte
Zentraler Gegenstand ist die Generalannahme, dass etwas nur dann ein Zeichen ist, wenn es als Zeichen interpretiert wird. Diese Annahme wird exemplarisch und unter Bezugnahme auf Texte von Welby, Ricœur, Apel u.a. entfaltet. Die hierzu erforderliche systematische Hermeneutik wird entwickelt und in Anwendungsbeispielen eingeübt.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Semiotische Analyse gesellschaftlicher Prozesse (Soziosemiotik)		SAP
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können Prozesse der gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit unter Rückgriff auf semiotische Theorien beschreiben und gesellschaftliche Steuerungsprozesse kritisch analysieren.
Inhalte
Kritische Semiotik als historische Sozialwissenschaft; die spezifischen Formen der menschlichen Vergemeinschaftung aus semiotischer Sicht; die soziosemiotischen Grundlagen von Kommunikation und Verständigung.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotik		S
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Semiotische Anthropologie		SAN
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können die semiotische Verfasstheit des Menschen sowohl historisch als auch systematisch hinreichend charakterisieren und in ihrer praktischen Relevanz für die Kommunikationstheorie einschätzen.
Inhalte
Die sich wandelnden und entwickelnden Eigenschaften und Fähigkeiten des Menschen und ihre Relevanz für die Kommunikationswissenschaft werden als anthropologische Dimension der Kommunikationswissenschaft bestimmt und erläutert. Die semiotische Anthropologie wird unter Bezugnahme auf K. Bühler, V. Turner, Milton Singer u.a. als Untersuchung der den Menschen kennzeichnenden Zeichenhandlungen unter der Perspektive der semiotischen Konstruktion der Wirklichkeit vorgestellt; dabei werden die menschlichen Zeichenhandlungen Formen tierischen Signalverkehrs gegenübergestellt und von ihnen abgegrenzt.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel
Kommunikationsordnung und kommunikatives Handeln	Kok
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professor Dr. Jo Reichertz	Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1.	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Kommunikationsordnungen und strategische Kommunikation	2	90	3
II	Analyse von Kommunikationsprozessen	2	90	3
III	Überzeugen und Verteidigen	2	90	3
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden erhalten einen Überblick über (a) die wichtigsten Kommunikationsordnungen, die die Akteure in der Regel in ihrer Gesellschaft vorfinden und die sie bei der Verwirklichung ihrer kommunikativen Zwecke nutzen müssen und (b) die wichtigsten Strategien, mit deren Hilfe gezielt kommunikative Zwecke erreicht werden können. In den beiden Übungen sollen die Studierenden sowohl die Fähigkeit erwerben solche Ordnungen und Strategien beim Gegenüber zu erkennen als auch die Fähigkeit erwerben, kommunikative Strategien zu entwerfen und einzusetzen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsordnung und kommunikatives Handeln		Kok
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Kommunikationsordnungen und strategische Kommunikation		Kok1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung/Seminar
Lernziele
Die Studierenden sollen einen Überblick über die wichtigsten Kommunikationsordnungen, die die Akteure in der Regel in ihrer Gesellschaft vorfinden und denen sie mehr oder weniger bewusst auch folgen, erläutern, miteinander vergleichen und bewerten können. Zudem sollen sie die Formen, Techniken und Strategien, derer sich Akteure bei der Erreichung ihrer Steuerungsziele bedienen nennen, erläutern, miteinander vergleichen und bewerten können.
Inhalte
Regelkonzept, Gattungskonzept von Luckmann, Rahmenkonzept von Goffman, turn taking rules als Beispiel für Gesprächsorganisation, Bedeutung von Hochsprachen, Dialekten, Ideolekten, Fachsprachen etc. Kenntnis von rhetorischen Kommunikationsstrategien, der Praxis der Werbung, NLP, Vernehmung, Vertrauensaufbau etc.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat und schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeit
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsordnung und kommunikatives Handeln		Kok
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Analyse von Kommunikationsprozessen		Kok2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sollen ausgewählte Beispiele interpersonaler Kommunikation im Hinblick auf die eingesetzten Steuerungsmittel und deren Wirkungen analysieren und evaluieren können. Hier können Wahlangebote gemacht werden.
Inhalte
Hermeneutik, Ethnomethodologie, Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse, Diskursanalyse.
Studien-/Prüfungsleistung
Eigenständige schriftliche Bearbeitung eines Übungsbeispiels.
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsordnung und kommunikatives Handeln		Kok
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Überzeugen und Verteidigen		Kok3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sollen Praktiken des Überzeugens bzw. Praktiken der Abwehr von Überzeugungsversuchen entwerfen, erproben und evaluieren können. Hier könnten Wahlangebote gemacht werden.
Inhalte
Rhetorik, NLP, Vernehmungsstrategien, Überzeugungsstrategien.
Studien-/Prüfungsleistung
Eigenständige mündliche und schriftliche Bearbeitung eines Übungsbeispiels
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel
Kommunikationsmedien und Medienkommunikation	KMMK
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
NN	Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1.	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Einführung in die Medientheorie	2	90	3
II	Analyse von Medienkommunikation	2	90	3
III	Medienpraxis	2	90	3
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die wichtigsten allgemeinen, auf den Kollektivsingular „Medium“ bezogenen Theorien des 20. Jahrhunderts sowie als theoriegeschichtliche Vorläufer die wichtigsten Theorien zu exemplarischen Einzelmedien. Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Relevanz der Medien theoretisch begründet darlegen. Sie kennen die wichtigsten Elemente der Geschichte, Soziologie und Systematik der Medienkommunikation. Sie können ausgewählte Formen von Medienkommunikation formal und funktional analysieren und praktisch handhaben.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsmedien und Medienkommunikation		KMMK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in die Medientheorie		EM
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1.	Jedes WS	Deutsche	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Geschichte der Medienevolution in ihren wichtigsten Etappen (Schrift, Buchdruck, Übertragungs- und Reproduktionstechniken, Fotographie, Film, Radio, TV, Internet) und können deren Bedeutung für Gesellschaft und Kommunikation erläutern. Sie kennen die wichtigsten Theorien zur gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen Relevanz der Medienkommunikation und der Massenmedien. Außerdem können sie die Besonderheiten der Medienkommunikation identifizieren und erläutern.
Inhalte
Auswahl aus folgenden Themen: Theorien der Schriftlichkeit/Mündlichkeit, der Bildlichkeit/Visualität, der Textualität, Theorien der optischen/akustischen Reproduktions- und Distributionsmedien, Theorien der Wahrnehmung und ihrer Medialisierung, Radiotheorie, Filmtheorie, Theorien zu politischen, ökonomischen, sozialen Instrumentalisierung und Eigendynamik der Medienevolution, Theorien der Massenmedialität, Medien als Gedächtnis der Gesellschaft, Theorien zur Realitätskonstruktion, Fiktionalität, Virtualität, Simulation, Theorien der Medienkompetenz, Theorien zum Zusammenhang von Moderne und Medienevolution.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsmedien und Medienkommunikation		KMMK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Analyse von Medienkommunikation		AMK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden können ausgewählte Formen der Kommunikationsmedien und der Medienkommunikation (Telefon, Brief, Film, Foto, Fernsehen, Presse, PC) beispielhaft im Hinblick auf Formen und Funktionen analysieren.
Inhalte
Exemplarische Analysen von medialen Botschaften und Kommunikationsformen, exemplarische Zeitungsrecherchen und -analysen, Theorien der Mediendiskurse und exemplarische Diskursanalysen, Film- und Fernsehanalysen.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsmedien und Medienkommunikation		KMMK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Medienpraxis		MP
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in eigenes Tun umsetzen. Sie können eine eigene Medienpraxis konzipieren und die damit einhergehenden theoretischen und praktischen Probleme lösen.
Inhalte
Je nach Schwerpunktbildung sollen unterschiedliche Formen der Medienpraxis erprobt werden, Produktion einer Homepage, einer Radiosendung, eines Films oder Presseartikels.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotische Analysen		SA
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Achim Eschbach		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1./2.	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Textlektüre semiotischer Klassiker	2	90	3
II	Sekundäre modellbildende Systeme (Kultursemiotik)	2	90	3
Summe		4	180	6

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen bedeutende semiotische Theorien, können sie bewerten und im Rahmen kultursemiotischer Fragestellungen selbstständig und begründet anwenden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Semiotische Analysen		SA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Textlektüre semiotischer Klassiker		TSK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die Biographien und wesentliche Bestandteile der Theorien semiotischer Klassiker und sind in der Lage, sie in die Problemgeschichte der Semiotik einzuordnen und zu bewerten.
Inhalte
Behandelt werden für Theorie und Geschichte der Semiotik repräsentative Autoren und Werke von der griechischen Antike bis in die klassische Moderne (u.a. Platon, Aristoteles, Augustinus, Leibniz, Lambert, Peirce).
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Semiotische Analysen		SA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Sekundäre modellbildende Systeme (Kultursemiotik)		SMS
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Achim Eschbach	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, anhand von in der Lehrveranstaltung behandelten Beispielen den kulturkonstituierenden Verzeichnungsprozess zu beschreiben und unter Rückgriff auf vorgestellte Theorien sachgerecht zu erklären.
Inhalte
Anhand von Beispielen wie Religion, Rechtssystem, (Volks-)Dichtung etc. werden die konstitutiven Merkmale sekundärer modellbildender Systeme erarbeitet und als Produkte typisch menschlicher Verzeichnungshandlungen vorgestellt.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen (Lehrforschungsprojekt)		KGO
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. H. Walter Schmitz / Dr. Nina Schuppener		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1./2.	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Theoretische Grundlagen von Kommunikation in Gruppen, Organisationen und Institutionen	2	60	2
II	Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen	2	120	4
III	Interne und externe Unternehmenskommunikation	2	120	4
IV	Fallstudien (Methoden und Evaluation)	2	60	2
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind in der Lage, die charakteristischen externen Determinanten von kommunikativen Prozessen in Gruppen, Organisationen und Institutionen zu identifizieren und zu beschreiben. Sie kennen die wichtigen Methoden zur Analyse von Kommunikation in Gruppen und Organisationen und können sie auf einfache Beispiele anwenden. Sie verstehen Prozesse der Unternehmenskommunikation als Fälle von Organisationskommunikation und können Fallbeispiele aus der Praxis analysieren, erklären und bewerten.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname	Modulkürzel	
Kommunikation in Gruppen und Organisationen	KGO	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Theoretische Grundlagen von Kommunikation in Gruppen, Organisationen und Institutionen	TGKG	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Dr. Nina Schuppener	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen wichtige theoretische Ansätze zur Erklärung von Kommunikation in Gruppen, Organisationen und Institutionen. Sie können den Einfluss der jeweiligen sozialen Einheit und ihrer Ordnung auf interne und externe Kommunikationsprozesse beschreiben und damit Unterschiede zu Fällen dyadischer und triadischer Kommunikation benennen.
Inhalte
Gruppenbegriff und Klassifikation von Gruppen; Erörterung von Phasen der Gruppenentwicklung sowie Merkmalen von Gruppenstrukturen und Gruppenprozessen. Analyse der in Gruppen stattfindenden Kommunikationsprozesse. Organisationsbegriff und Merkmale von Organisationsstrukturen; Analyse verschiedener Organisationsformen im Hinblick auf deren spezifische Realisierungsbedingungen von Kommunikation. Diskussion konkreter Beispiele von Kommunikationsstrategien und -prozessen in Gruppen, Organisationen und Institutionen.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen		KGO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen		MAG
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Dr. Nina Schuppener	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen wichtige Methoden der Analyse von Gruppenkommunikation (deren theoretische Grundlagen ihnen in der parallelen Vorlesung vermittelt werden) und sind in der Lage, diese selbstständig auf ausgewählte Beispiele unterschiedlicher Formen und Zwecke der Gruppenkommunikation (sowohl in Vis-à-vis- als auch in technisch-vermittelter Situation) anzuwenden.
Inhalte
Erörterung der wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung zur Analyse von Funktionsweisen und Mechanismen von Kommunikation in Gruppen und Organisationen unter der Zielperspektive Strategien und Handlungsempfehlungen für Vis-à-vis- als auch für die technisch vermittelte Kommunikation zu erarbeiten (z.B. IPA oder SYMLOG nach Bales, Ethnographie der Kommunikation oder Richtlinien der Gesprächsanalyse).
Studien-/Prüfungsleistung
Eigenständiges Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen		KGO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Interne und externe Unternehmenskommunikation		UK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Dr. Nina Schuppener	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können unterschiedliche Formen und Bedingungen formeller und informeller interner Unternehmenskommunikation unterscheiden und beschreiben, Konzepte und Praxen externer Unternehmenskommunikation darstellen und hinsichtlich ihrer Zweckadäquatheit beurteilen sowie die Zusammenhänge zwischen interner und externer Unternehmenskommunikation (Integrierte Unternehmenskommunikation) in Konzepten erfassen und exemplarisch aufzeigen.
Inhalte
Analyse unterschiedlicher Modelle Integrierter Unternehmenskommunikation. Es werden die wichtigsten Methoden und Instrumente interner und externer Unternehmenskommunikation erörtert sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer Integrierten Unternehmenskommunikation aufgezeigt. Abrundung durch Beispiele und Best-Practice-Lösungen aus der Praxis.
Studien-/Prüfungsleistung
Eingeständiges Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikation in Gruppen und Organisationen		KGO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Fallstudien (Methoden und Evaluation)		FS
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Dr. Nina Schuppener	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden beherrschen wichtigere Methoden der Analyse und Evaluation von Kommunikation in Organisationen und Institutionen und können sie selbstständig auswählen, begründen und anwenden bei Vorgabe von Fallbeispielen aus der Praxis.
Inhalte
Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung zur Analyse von Kommunikation in Gruppen und in Organisationen (vgl. Seminar „Methoden der Kommunikationsanalyse in Gruppen und Organisationen“ (MAG)). Anwendung auf Beispiele aus der Praxis zur Gruppen- bzw. Organisationskommunikation.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis		GG
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor. Dr. H. Walter Schmitz		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1./2.	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Einführung in die Gesprächstheorie und Gesprächsanalyse	2	90	3
II	Kommunikationskonflikt und Kommunikationserfolg	2	90	3
III	Gesprächsanalyse	2	90	3
IV	Formen der Gesprächsführung: Diskussionsleitung, Moderation, Mediation	2	90	3
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen strukturelle und organisatorische Probleme gesprächsförmiger Kommunikation. Sie können Gespräche auf der Basis von Aufzeichnungen und Transkriptionen in Grundzügen untersuchen und Rollenspiele beobachtend analysieren sowie ihre Analyseergebnisse den Teilnehmern rückmelden und/oder für ihre eigene Gesprächspraxis planvoll nutzen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis		GG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in die Gesprächstheorie und Gesprächsanalyse		EGG
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen einige theoretische Ansätze und die Entwicklung der Gesprächsforschung und können die wichtigeren Methoden zur Analyse von Gesprächen beschreiben sowie zweckgemäß und begründet auswählen.
Inhalte
Linguistische, soziologische und kommunikationswissenschaftliche Beiträge zur Gesprächstheorie (z.B. Henne/Rehbock, Ch. Goodwin, J. Bergmann, G. Ungeheuer u.a.) und ihre Bestimmung von Gesprächseinheiten, -strukturen, -prozessen und -leistungen; Verfahren der Beobachtung, Aufzeichnung und Transkription von Gesprächen; Analyseverfahren und ihre Anwendungsbereiche (z.B. ethnometodologische Verfahren, Diskursanalyse, sprechakttheoretische Dialoganalyse, kommunikationssemantische Analyseverfahren etc.).
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis		GG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Kommunikationskonflikt und Kommunikationserfolg		KK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden können potenzielle Ursachen, Verlaufsformen sowie Möglichkeiten der Behebung und Vermeidung von Kommunikationskonflikten in Terminen theoretischer Ansätze beschreiben und die Kriterien für Kommunikationserfolg, differenziert nach Ziel und Zwecken, sowohl aus alltagsweltlicher als auch aus wissenschaftlicher Perspektive angeben und differenzieren.
Inhalte
Begriffe des Kommunikationserfolgs (Verstehen/Verständigung) sowie Verfahren der Erfolgskontrolle in kommunikationswissenschaftlichen, linguistischen und psychologischen Theorien; Begriffe und Theorien des Missverständnisses und des Kommunikationskonflikts unter besonderer Berücksichtigung von Klassen, Ursachen, Folgen, Verlaufsformen sowie Verfahren der Behebung und der Vermeidung von Kommunikationskonflikten (z.B. nach W.V. Haney, H. Richter, H. Richter/Weidmann, M. Dobrick, J.J. Gumperz, K. Mudersbach u.a.).
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis		GG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Übung: Gesprächsanalyse		ÜG
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten Methoden der Gesprächsanalyse arbeitsteilig in kleineren Teams von der Aufzeichnung über die Transkription bis zur Datenanalyse anzuwenden.
Inhalte
Bearbeitung ausgewählter Probleme der Gesprächsanalyse von der Wahl des Untersuchungsgegenstandes über die Formen der Materialerhebung und -aufbereitung (Aufzeichnungstechniken, Beobachtungsverfahren, Datenkonstitution durch Transkription) bis zur Analyse kleiner Gesprächsformen oder -passagen unter Verfolgung gängiger Fragestellungen - unter Rückbezug auf die Inhalte und Lernziele des zugehörigen Seminars ,Einführung in die Gesprächstheorie und Gesprächsanalyse' (EGG).
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen z.B. zur Analyse von Gesprächsformen oder -passagen.
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel	
Gesprächstheorie und Gesprächspraxis	GG	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Formen der Gesprächsführung: Diskussionsleitung, Moderation, Mediation	FGF	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. H. Walter Schmitz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Seminar mit Übungsanteilen
Lernziele
Die Studierenden können charakteristische Merkmale und Zwecke verschiedener Formen der Gesprächsführung beschreiben, Anwendungsbeispiele geben und Realisierungen solcher Formen von Gesprächsführung in Rollenspielen beobachtend auf Auffälligkeiten und Ungeschicklichkeiten im Gesprächsverhalten analysieren.
Inhalte
Diskussion, Moderation und Mediation als Gesprächsformen spezifischer Struktur, Verlaufsform, Zwecksetzung und Verteilung der Aufgaben auf kommunikative Rollen; Probleme und Techniken der Gesprächsführung in Abhängigkeit von der Gesprächsform; Erprobung von Gesprächsführungstechniken in Rollenspielen; Beobachtung und Analyse von Rollenspielen sowie Rückmeldung von Beobachtungen an Rollenspielteilnehmer.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen z.B. zu Problemen und Techniken der Gesprächsführung
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)	Lefo
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professor Dr. Jo Reichertz	Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2.	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Organisation einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung	2	60	2
II	Projektentwicklung	2	90	3
III	Methode und Methodologie	2	60	2
IV	Projektdurchführung	2	150	5
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sollen zum Einen erfahren, wie und unter welchen organisatorischen, sozialen, ethischen und ökonomischen Bedingungen Forschungsprojekte entwickelt, wie der Theoriestand erhoben und das methodische Vorgehen bei der Datenerhebung und der Datenauswertung bestimmt wird und wie Projekte bei unterschiedlichen Trägern und Drittmitgebern beantragt und durchgeführt werden können. Sie sollen zum Anderen befähigt werden, ein kleineres Projekt zu einem Thema der eigenen Wahl alleine oder in einer Gruppe zu entwerfen und alleine oder in einer Gruppe durchzuführen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname	Modulkürzel	
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)	Lefo	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Organisation einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung	Lefo1	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung / Seminar
Lernziele
Die Studierenden können die wichtigsten Probleme bei der Planung und Durchführung von kommunikationswissenschaftlichen Forschungsprojekten (öffentliche, private Träger) nennen und mit eigenen Worten erläutern und können deshalb Lösungsansätze zu den o.a. Problemen entwerfen, diskutieren und bewerten.
Inhalte
Forschung und Drittmittelforschung, Antragsverfahren, Ermittlung einer Fragestellung, Umgang mit Ressourcen (Zeit, Geld, Arbeit, Motivation), Projektplanung, Forschungsdesign, Sprache, Richtlinien, Netzwerk.
Studien-/Prüfungsleistung
Mündliche und schriftliche Ausarbeitung eines Themas
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)		Lefo
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Projektentwicklung		Lefo2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Übung
Lernziele
(parallel zu und aufbauend auf V1): Die Studierenden können einen Forschungsgegenstand ihrer Wahl identifizieren, einen Plan zur Beantragung von Drittmitteln konzipieren, prüfen und sich für ein bestimmtes Design entscheiden.
Inhalte
Entwicklung einer Fragestellung, passender Drittmittelgeber, Forschungs- und Projektdesign, Projektmanagement, Relevanz und Zeitbezug der Forschungsarbeiten, wissenschaftliche Landschaft und Forschung, Grundlagenorientierung, angewandte Forschung
Studien-/Prüfungsleistung
Schriftlicher Entwurf eines Forschungsdesign
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)		Lefo
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Methode und Methodologie		Lefo3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
(aufbauend auf V1 und Ü2): Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze kommunikationswissenschaftlicher Datenerhebung und Datenauswertung, können die unterschiedlichen Leistungen der Verfahren und die sie begründenden Theorien erklären und bewerten.
Inhalte
Diverse Interviews, Feldstudie, Erhebung, Experiment, Fokusgruppen, Diskursanalyse, Inhaltsanalyse, Hermeneutik, Grounded Theory, QDA, Max Data, verstehende Sozialforschung.
Studien-/Prüfungsleistung
Mündliche und schriftliche Ausarbeitung eines Themas
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationsanalyse (Lehrforschungsprojekt)		Lefo
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Projektdurchführung		Lefo4
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Professor Dr. Jo Reichertz	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Übung
Lernziele
(aufbauend auf V1 und Ü1 parallel zu V2): Die Studierenden führen das in Ü1 konzipierte Projekt in Gruppenarbeit durch und können die eigene Planung und Durchführung kritisch bewerten und das Projektergebnis im Hinblick auf seine Theorie- und Praxisrelevanz beurteilen.
Inhalte
Projektdurchführung, Zeitmanagement, Theoretical Sampling, Triangulation, Logik der Entdeckung, Logik der Begründung und Logik der Beschreibung.
Studien-/Prüfungsleistung
Durchführung eines begrenzten Forschungsvorhabens
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationssysteme und ihre Medien		KM
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
NN		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1./2.	2 Semester	Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Einführung in die Theorie kommunikativer Systeme	2	60	2
II	Ausgewählte Probleme der Theorie von Erfolgsmedien und symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien	2	120	4
III	Kognitionstheoretische und kybernetische Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen	2	120	4
IV	Übung zur Analyse von Kommunikationssystemen	2	60	2
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien zur Konstitution von Kommunikationssystemen aller Art. Sie können theoretisch begründet darlegen, welche Rolle Erfolgsmedien und symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien als Strukturvorgaben und Rahmenbedingungen für die Konstitution von Kommunikationssystemen spielen. Sie kennen wichtige Theorien zum Verhältnis dieser Medien zu Prozessen kommunikativer Systembildung und gesellschaftlich-kommunikativer Evolution. Sie können diese Theorien reflektiert zur Analyse ausgewählter Problemfelder einsetzen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname	Modulkürzel	
Kommunikationssysteme und ihre Medien	KM	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Einführung in die Theorie kommunikativer Systeme	ETkS	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden sollen grundlegende Merkmale kommunikativer Systembildung kennen lernen.
Inhalte
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Theorien kommunikativer Systembildung. Sie lernen die unterschiedlichen Realisierungsformen solcher Systeme kennen. Das erstreckt sich z.B. auf Interaktionssysteme, Organisationen und Systeme der Mensch-Maschine-Kommunikation
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel
Kommunikationssysteme und ihre Medien	KM
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel
Ausgewählte Probleme der Theorie von Erfolgsmedien und symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien	
Lehrende	Fach
NN	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2.	Jedes SS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die wichtigsten Merkmale von Erfolgsmedien und symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien und ihre Bedeutung für Kommunikationssysteme. Sie können diese Medienbegriffe von grundsätzlich verschiedenen Begriffen der Speicher- und Übertragungsmedien unterscheiden und sie theoretisch reflektiert handhaben.
Inhalte
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Theorien von Erfolgsmedien (z.B. T. Parsons, N. Luhmann), symbolischer generalisierter Kommunikationsmedien (z.B. J. Habermas) und ihrer Bedeutung für Kommunikationssysteme. Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vertiefung und Erarbeitung exemplarischer Positionen der Theoriegeschichte.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel	
Kommunikationssysteme und ihre Medien	KM	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Kognitionstheoretische und kybernetische Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen	KkBK	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die wichtigsten kognitionstheoretischen und kybernetischen Bedingungsfaktoren von Kommunikationssystemen.
Inhalte
Theorien des Konstruktivismus, der Systemtheorie, der kybernetischen Mechanismen von Systemproduktion und Lernen, der gesellschaftlichen Ausdifferenzierung und Integration von Kommunikationssphären mit ihrer jeweiligen Logik.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationssysteme und ihre Medien		KM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Übung zur Analyse von Kommunikationssystemen		ÜKM
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden können aus den genannten Theorien begründet auswählen, sie adäquat auf empirische Sachverhalte anwenden und sie in der Analyse handhaben.
Inhalte
Die Übung gibt Gelegenheit, eigene empirische Kommunikationsanalysen zu erstellen, die sich auf mediale, interpersonale Systeme oder auf Organisationen etc. beziehen können.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Medienwirkungen		MW
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
NN		Geisteswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	MA Kommunikationswissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2.	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Medienwirkungstheorien	2	60	2
II	Übung zu exemplarischen Anwendungsbereichen	2	120	4
III	Übung zu exemplarischen Anwendungsbereichen	2	120	4
IV	Mediale Format- und Strukturvorgaben	2	60	2
Summe		8	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien, die den Medien ‚Wirkungen‘ auf psychische oder soziale Systeme zuschreiben. Sie können die Problematik reflektieren, die der Konstruktion kausaler Zusammenhänge und der Zuschreibung von Wirkung zugrunde liegt. Sie kennen diesbezüglich die wichtigsten wissenschaftstheoretischen Überlegungen und empirischen Befunde aus verschiedenen Anwendungsfeldern (Politik, Ökonomie, Medienpädagogik und -psychologie).

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente des Moduls erfolgreich nachzuweisen.

Modulname		Modulkürzel
Medienwirkungen		MW
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Medienwirkungstheorien		MWT
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien und Ansätze der Medienwirkungsforschung und können die augenblickliche Forschungsliteratur vergleichen und evaluieren.
Inhalte
Geschichte und Entstehungskontexte paradigmatischer Forschungsansätze, Stimulus-Response-Theorien, Uses- und Gratifications-Ansatz, dynamisch-transaktionaler Ansatz, Theorie der Schweigespirale und Theorien der öffentlichen Meinung, Cultural Studies sowie in exemplarischer Auswahl jeweils aktuelle Theorieansätze und empirische Befunde.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Teilnahme
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Medienwirkungen		MW
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Übung zu exemplarischen Anwendungsbereichen		ÜMW1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden können z.B. die politische Kommunikation unterschiedlicher Akteure mit unterschiedlichen Medien analysieren und gegenüberstellen.
Inhalte
Eine Auswahl aus den folgenden Themen: Medienstrategien von Parteien, Gewerkschaften, NGOs, Mediatisierung und Protestbewegungen, Risikokommunikation, Spezifika und Wirkungspotentiale von Printmedien, Internet, TV, exemplarische Analyse von Kampagnen, Wahlkämpfen, Formen der Politikvermittlung und der politischen Öffentlichkeitsarbeit.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel	
Medienwirkungen	MW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Übung zu exemplarischen Anwendungsbereichen	ÜMW2	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden sind aufgrund der Analyse empirischer Daten in der Lage, unterschiedliche Umgangsweisen mit politischer Kommunikation zu bestimmen und im Hinblick auf individuelle und gesellschaftliche Auswirkungen zu bewerten.
Inhalte
Empirische Befunde z.B. der Mediennutzungsforschung, der Wandel der politischen Öffentlichkeit, historischer Überblick zur Mediatisierung politischer Kommunikation, Ansätze der Medienkompetenz als Basisqualifikation politischer Partizipation, Theorien zur Interferenz von interpersonaler und massenmedialer politischer Kommunikation.
Studien-/Prüfungsleistung
Semesterbegleitende Übungen
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Medienwirkungen		MW
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Mediale Format- und Strukturvorgaben		MFS
Lehrende	Fach	Lehreinheit
NN	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	30	60	2

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die wichtigsten Darstellungsformate und Strukturvorgaben für massenmediale Kommunizierbarkeit von Botschaften, sie können diese medien- und kultursemiotisch analysieren und den Vorgaben entsprechend generieren. Sie können den Einfluss des jeweiligen Mediums auf Kommunikationen theoretisch begründet einschätzen.
Inhalte
Mediale Genres und Textsorten z.B. politischer Kommunikation (politische Rede, Interview, Talkshow und andere Fernsehformate, Formate der Printmedien), Analysen zur Personalisierung des Politischen, das System der politischen Kollektivsymbolik, Forschungen zu Stereotypen, Geschichte und Gegenwart politischer Leitbegriffe und Argumentationsweisen, Strategien der Visualisierung, Veranschaulichung, Instrumentalisierung von Statistiken.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Kolloquium
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

4. Impressum

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Fachbereich Geisteswissenschaften
Programmverantwortlich: Kommunikationswissenschaft
Ansprechpartner: Herr Professor Dr. H. Walter Schmitz
Strasse: Universitätsstraße 12
Ort: 45117 Essen
Tel.: 0201/183-3917
Fax: 0201/183-2808
Email: walter.schmitz@uni-due.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist zu finden unter:

<http://www.uni-due.de/kowi/>

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

5. Legende

Sem.	=	Semester der Veranstaltung
SS	=	Sommersemester
P	=	Pflichtlehrveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtlehrveranstaltung
WS	=	Wintersemester
V	=	Vorlesung
Ü	=	Übung
SWS	=	Semesterwochenstunden
C.	=	Anrechnungspunkte (Credits)